

AKADEMIE FÜR LEHRENTWICKLUNG GEFÖRDERTES LEHRPROJEKT

Vortragsreihe: „Fußnoten der Psychologie“

KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Das Projekt „Fußnoten der Psychologie“ ermöglicht eine interdisziplinäre Wissensvermittlung sowie Austausch über Randgebiete der Psychologie und fördert die kritische Auseinandersetzung mit Thematiken, welche im Studium der Psychologie zuweilen nur marginal vertreten sind.

Im Wintersemester 2019/20 findet folglich eine studentisch organisierte Vortragsreihe im 14-tägigen Rhythmus statt. An sechs Terminen werden unterschiedliche Dozierende eingeladen, welche mit einem Vortrag, einem Workshop oder einer Podiumsdiskussion den Abend gestalten und einen Einblick in kritische sowie alternative Perspektiven von Teilgebieten der Psychologie, in Forschung und Praxis, bieten. Ebenso soll eine interaktive Gestaltung der Veranstaltung Raum für Diskussionen und Partizipation seitens der Teilnehmenden ermöglichen.

Die Veranstaltungen sind für alle Fachbereiche zugänglich und sollen überdies den Austausch zwischen den Studierenden stärken. Ebenso sollen Menschen aus nicht akademischen Kontexten angesprochen und mit einbezogen werden.

WER SIND WIR?

Die Projektgruppe zur Organisation der Vortragsreihe setzt sich aus sechs Studierenden der Psychologie M.Sc. zusammen, die die Erfahrung eint, innerhalb ihres Studiums wenig Raum für diverse und kontroverse Auseinandersetzungen mit ihrem Fachbereich vorzufinden. Weiterhin besteht in der Gruppe der Wunsch danach, Inhalte kritisch zu hinterfragen, in kleineren Gruppen zu diskutieren und Perspektivwechsel zu ermöglichen.

Die Auswahl der Themen fand auf Grundlage unserer persönlichen Interessen statt. Auch wenn wir uns freuen, dass einige Randgebiete im Rahmen der Veranstaltung besprochen werden können, gibt es noch weitere Bereiche, die nicht beleuchtet werden.



Bild 1: Die Projektgruppe v.l. Miriam Gutschke, Lea Stegmann, Johanna Rodeck, Lilli Töpfer
Es fehlen: Ellen Ohmes, Jeanne Desbuleaux

WEN WOLLEN WIR ERREICHEN?

Die Vortragsreihe hat den Anspruch, Menschen mit unterschiedlichem Hintergrundwissen einzubinden. Sie ist folglich für Studierende und Studiumsinteressierte der Psychologie oder vergleichbarer Fachrichtung spannend, da sie Inhalte thematisiert, welche im Studium häufig gering besprochen werden und die Vielfalt der Berufsfelder betont.

Weiterhin ist die Teilnahme von Studierenden anderer Fachbereiche im Sinne der Interdisziplinarität ausdrücklich erwünscht. Ebenso soll sie Personen ansprechen, welche nicht in akademischen Kontexten eingebunden sind.

WELCHE THEMEN WERDEN DISKUTIERT?

29.10.2019 **Umweltpsychologie:** Prof. Dr. Gerhard Reese

Die Umweltpsychologie stellt sich unter anderem die Frage danach, inwieweit menschliches Handeln unter ökologisch-ethischen Gesichtspunkten möglich ist. Auf Basis der Idee, dass ökologisches Handeln ökologisches Denken erfordert, kam eine Praxis und Forschung auf, welche auf dieser Grundlage Erkenntnisse und Implikationen gewinnt (Fietkau, 1984).

12.11.2019 **Aussagepsychologie:** Dipl.-Psych. Claudia Wendorf
Gemeinsam mit der Dipl.-Psych. Claudia Wendorf vom Zentrum für Aussagepsychologie (Berlin) stellen wir uns Fragen danach, was der Gegenstand der Aussagepsychologie ist, wie Aussagen überprüft werden können und welche Rolle Praktiker*innen in der Verantwortungsübernahme gegenüber juristischen Entscheidungen einnehmen.

26.11.2019 **Parapsychologie:** Walter von Lucadou

Gibt es übernatürliche Kräfte, Spuk oder Geister? Wie sieht der Alltag von Menschen aus, die übersinnliche Erfahrungen machen? Und wie gehen wir als Praktiker*innen oder als Gesellschaft damit um? Antworten auf diese und viele weitere Fragen ermöglicht der Vortrag und die Diskussion mit Walter von Lucadou von der Parapsychologischen Beratungsstelle in Freiburg im Breisgau.



Bild 3:
Das Logo der Vortragsreihe „Fußnoten der Psychologie“. Der Name hat seinen Ursprung darin, dass Themen angesprochen werden sollen, welche im Studium der Psychologie häufig nur marginal vertreten sind.

ERWARTETE ERGEBNISSE

Im Vorfeld der Vortragsreihe wurden folgende Ziele durch die Projektgruppe definiert:

1. Erkenntnisgewinn über Randgebiete der psychologischen Forschung und Praxis
2. Aufzeigen der Vielfalt der Berufsfelder
3. Interdisziplinarität der Veranstaltung
4. Austausch zwischen Studierenden verschiedener Fachbereiche bzw. Arbeitsfeldern fördern
5. Kritische Auseinandersetzung und Raum für Diskussionen ermöglichen
6. Neugierde / Eigeninteresse / Engagement auch außerhalb des akademisch vorgegebenen Rahmen wecken

Eine Reflexion darüber, ob die Ziele mithilfe der Vortragsreihe erreicht wurden, findet im Anschluss an die Veranstaltungen statt.



Bild 2:
Karikatur über die Arbeit von Psycholog*innen

10.12.2019 **Kultursensible Traumaarbeit:**

Dipl.-Psych. Katrin Bähr

Das psychosoziale Zentrum REFUGIO Thüringen begleitet beratend und psychotherapeutisch Menschen mit Flucht-, Gewalt- oder Traumaerfahrungen in verschiedenen Bereichen ihres Lebens. Dipl.-Psych. Katrin Bähr ermöglicht Einblicke in die Traumatherapie im kultur- und migrationssensiblen Kontext.

14.01.2020 **Feministisch-kontextualisierte Traumaarbeit:**

Dr. phil. Ariane Brensell

Das Forschungsprojekt „Kontextualisierte Traumaarbeit: eine partizipative Forschung“ untersucht die Bearbeitung von Traumata unter Hinzunahme kontextueller Faktoren, die Notwendigkeit einer gesellschaftlich vermittelten Arbeit sowie strukturelle Machtverhältnisse im Bezug auf Gewalt gegen Frauen.

26.01.2020 **Einblicke in die Sexualtherapie:**

Dipl.-Psych. Claas de Boer & Dipl.-Psych. Jonas Kneer

Es werden zwei Präventionsprojekte für Menschen mit problematischen sexuellen Neigungen vorgestellt. Das Projekt „Kein Täter werden“ richtet sich speziell an Personen, die sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen und (anonym) therapeutische Hilfe suchen. Bei dem Projekt „I Can Change“ soll Menschen geholfen werden, die unter sexuellen Impulsen leiden.

Literatur- und Quellenverzeichnis:

Fietkau, H. J. (1984). *Bedingungen ökologischen Handelns: Gesellschaftliche Aufgaben der Umweltpsychologie*. Weinheim; Basel: Beltz.

Bild 2: <https://www.pinterest.de/pin/524880531543927034/?nic=1>

Geförderte: Lea Stegmann, stellvertr. für die Projektgruppe

Institut für Psychologie

E-Mail: lea.stegmann@uni-jena.de



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA